

uns wieder. Es dauerte nicht lange, so entstand im Hofraume ein schreckliches Durcheinander, wir eilten hinaus und bemerkten, daß sich die Soldaten rauften. Ich mußte herzlich lachen, als ich vom Dolmetsch erfuhr, die Reilerei entstand deshalb, weil die Gratulanten nicht sofort ein Trinkgeld erhalten hatten. Noch heute bleibt es mir ein Räthsel, warum sie die Sache so unter sich ausglich.

Die Festkleidung der Männer ist im ganzen Reiche dieselbe und variirt von der gewöhnlichen Tracht nur insoferne, als die Stoffe von besserer Qualität, zumeist aus Seide bestehen. Nur der in diesen Gegenden mit Vorliebe getragene weiche Filzhut, dessen aufgebogene Krümpe mit einem zollbreiten, schwarzen oder weißen Seidenbände eingesäumt ist, wird durch einen steifen Mandarinshut mit großer Krümpe aus Seidenjammt vertauscht. Wie bei unserem Frack niemals das Knopfloch fehlt, so geht auch diesen Hüten niemals die spizige Nadel auf der Krümpe ab, worauf die dazu befugten Mandarine den Decorationsknopf befestigen.

Alle jene Männer, welche im abgelaufenen Jahre einen nahen Anverwandten durch den Tod verloren, sind am Neujahrstage gesetzlich verpflichtet, in Trauerkleidern zu erscheinen.

Der lange, faltenreiche Talar der Trauer sticht in dem bunten Farbenspiele der auffallenden Frauentrachten um so greller hervor, als die Kopfbedeckung aus einem weißen Turban besteht, dessen nach aufwärts gedrehte Enden wie zwei Hörner weit in die Höhe ragen. Alle Frauen trugen an dem Festtage rothseidene Pluderhosen, welche von den Knöcheln bis zu den Knien durch gestickte, breite Bandagenbänder an das Bein angeschmiegt wurden. Eine lichtblaue Seidenjacke, welche bis zu den Knien reichte, zeigte wieder in den prachtvollen Stickereien die Fertigkeit geschickter Hände. Das pechschwarze Haar, zur imposanten, geschmacklosen Frisur aufgethürmt, blendete förmlich die Augen mit dem Glanze des aufgetragenen Ricinusöles und der kostbaren Silberstangen, welche die das Gesicht umzitternden, gressrothen Reisblumen festhielten. Die winzigen, dunkelblauen Schuhe verliehen den eingezwängten Füßchen die Form eines Pferdehufes. Jüngere Mädchen hatten das glatt gescheitelte Haar mit einer knapp anliegenden, rothen Mütze